

Das Sony RX100 & RX100 II Handbuch

Martin Vieten



Lektorat: Gerhard Rossbach
Layout und Satz: Cora Banek, Mainz
Herstellung: Frank Heidt
Umschlaggestaltung: Anna Diechtierow
Druck und Bindung: Stürtz GmbH, Würzburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:

Buch 978-3-86490-213-0
PDF 978-3-86491-519-2
ePub 978-3-86491-520-8

1. Auflage 2014
Copyright © 2014 dpunkt.verlag GmbH
Wiebinger Weg 17
69123 Heidelberg

Dieses Buch erschien auch unter dem Titel Sony RX100 II + RX100 im Verlag DATA BECKER GmbH & Co. KG, Düsseldorf. Der Titel ist mittlerweile vergriffen.

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden von den Autoren mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Herausgeber noch Verlag können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buchs stehen.

In diesem Buch werden eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsnamen verwendet. Auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind, gelten die entsprechenden Schutzbestimmungen.

5 4 3 2 1 0

Papier
plus⁺
PDF.

Zu diesem Buch – sowie zu vielen weiteren dpunkt.büchern – können Sie auch das entsprechende E-Book im PDF-Format herunterladen. Werden Sie dazu einfach Mitglied bei dpunkt.plus⁺:

www.dpunkt.de/plus

Martin Vieten

Das Sony RX100 & RX100 II Handbuch

Inhalt

1. Was Sie über Ihre RX100 und RX100 II wissen sollten	8
1.1 Die Bedienelemente Ihrer RX100 im Überblick	11
2. So machen Sie Ihre RX100 startklar	14
2.1 Energieversorgung für Ihre RX100	15
2.2 Speicher für Ihre Aufnahmen	17
2.3 Ihre Grundeinstellungen für einen gelungenen Einstand	19
3. Alles automatisch: unbeschwerte Aufnahmen mit Ihrer RX100	37
3.1 Warum gleich zwei Vollautomatiken?	38
3.2 Ihre erste Aufnahme mit der RX100	40
3.3 Wie Sie die Vollautomatik an Ihre Vorstellungen anpassen	42
3.4 So geben Sie das geeignete Motivprogramm vor	46
3.5 Bessere Porträtfotos mit der automatischen Gesichtserkennung	55
3.6 Wenn die Szene nicht aufs Bild passt: Panoramafoto aufnehmen	64
3.7 Digitalzoom – das Fernglas Ihrer RX100	69
4. Wie Sie Ihre Aufnahmen perfekt belichten	73
4.1 Diese Faktoren sorgen für eine korrekte Belichtung	73
4.2 Belichtung messen – diese Möglichkeiten haben Sie	92
4.3 Belichtung steuern	100
4.4 So passen Sie die Belichtung auf den Punkt genau an	111
4.5 Wie Sie Motive mit hohem Kontrastumfang meistern	113
5. Wie Sie auf den Punkt genau scharf stellen	130
5.1 So legen Sie fest, was scharf aufs Bild kommt (und was nicht)	133
5.2 Motive im Fokus halten, die sich bewegen	140
5.3 So halten Sie Actionszenen in Bilderserien fest	146
5.4 Wenn der Fotograf mit aufs Bild soll: der Selbstauslöser	149

6. Farben und Kontrast nach Maß	152
6.1 Farben wie gewünscht	152
6.2 Automatische Bildbearbeitung direkt in Ihrer RX100	161
7. Blitzbelichtung mit Ihrer RX100/RX100 II	172
7.1 Für jede Aufnahmesituation der optimale Blitzmodus	174
7.2 Wozu die Langzeitsynchronisation gut ist	179
7.3 Synchronisation auf den zweiten Vorhang	183
8. Film ab! Videodreh mit Ihrer RX100	185
8.1 Die wichtigsten Unterschiede zwischen den Film- und Fotofunktionen ..	186
8.2 Das geeignete Dateiformat für Filmaufnahmen	188
8.3 So filmen Sie mit der RX100	191
9. Aufnahmen betrachten	197
9.1 Was der Wiedergabebildschirm zeigt	198
9.2 So präsentieren Sie Ihre Aufnahmen auf einem externen Monitor	203
10. Ihre RX100 II im drahtlosen Netzwerk	204
10.1 Aufnahmen drahtlos zum PC übertragen	205
10.2 Verbinden Sie die RX100 II mit einem Smartphone	209
11. Index	214

Vorwort

Herzlich willkommen!

Klein, schwarz und stark – Ihre RX100 und RX100 II ist eine fantastische Kompaktkamera! Mit ihr gelingen eindrucksvolle Aufnahmen, wie sie vor wenigen Jahren nicht einmal mit einer ausgewachsenen Spiegelreflexkamera möglich waren. Gar nicht davon zu reden, dass die RX100 auch als Videokamera eine sehr gute Figur macht.

Seitdem ich die RX100 II besitze, bleibt meine schwere Fotoausrüstung immer häufiger zu Hause im Schrank. Ganz gleich, ob ich auf einer Feier fotografiere, mit meiner Familie durchs bayerische Oberland wandere oder einfach nur eine Kamera für alle Fälle in der Jackentasche haben möchte – die RX100 II hat mich noch nie im Stich gelassen.

Egal, ob Sie die aktuelle RX100 II Ihr Eigen nennen oder das Vorgängermodell RX100: Um alle Möglichkeiten der leistungsstarken Kompaktkamera auszuschöpfen, sollten Sie Ihre RX100 von der Pike auf kennen. Wie hilfreich sind die Automatikfunktionen? Was können Sie tun,

wenn Ihre RX100 nicht so scharf stellt, wie Sie es sich wünschen? Oder in welcher Situation sollten Sie sich besser nicht blind auf die Belichtungsautomatik verlassen? Alle diese und viele Fragen mehr zum optimalen Umgang mit Ihrer RX100 möchte ich mit diesem Buch beantworten.

Es spielt dabei keine Rolle, welches Modell der RX100-Familie Sie besitzen – hier in meinem Buch werden Sie Antworten auf die meisten Ihrer Fragen finden und spannendes Neuland entdecken. Dabei ist es gleich, ob Sie sich erstmals mit den vielfältigen Möglichkeiten der professionell ausgestatteten Kompaktkamera beschäftigen oder ob Sie bereits ein alter Hase in Sachen Fotografie sind. Im Vordergrund steht dabei stets das Motiv – und nicht etwa die Technik der Kamera. Insofern unterscheidet sich dieses Buch also grundlegend von der Bedienungsanleitung, die Sony Ihrer RX100 beigelegt hat.

Viel Spaß beim Fotografieren mit Ihrer RX100 oder RX100 II
wünscht Ihnen

Martin Vieten

1. Was Sie über Ihre RX100 und RX100 II wissen sollten

Mit der RX100 bzw. RX100 II haben Sie eine Kamera erworben, die äußerst leistungsfähig und dabei handlich und kompakt ist. Auch wenn Sie mit den technischen Daten und grundlegenden Bedienelementen eventuell schon vertraut sein sollten, finden Sie im folgenden Kapitel noch einmal alle News und Funktionen übersichtlich aufgeführt.

Außen klein, innen oho – so könnte man die Sony Cyber-shot DSC-RX100 (ihr voller Name) und ihre jüngste Schwester, die RX100 II (wie ich sie hier im Buch abkürze) auf einen Punkt bringen. Als Sony die RX100 Mitte 2012 auf den Markt brachte, gab es keine vergleichbare Kamera: Im kompakten Gehäuse, das kaum größer ist als eine Zigarettenschachtel, nimmt ein verhältnismäßig großer 1-Zoll-Sensor mit gigantischen 20 Megapixeln Auflösung das digitale Foto oder Video auf. Das Licht sammelt ein 3,6-fach-Zoom ein, der zumindest am kurzen Zoomende mit f1.8 sehr lichtstark ist.

Vor einiger Zeit hat Sony nun der RX100 die große Schwester RX100 II zur Seite gestellt, das ältere Modell bleibt vorerst im Programm. Die beiden Kameras unterscheiden sich vor allem in der Ausstattung, aber auch unter der Haube hat Sony die RX100 II nochmals verbessert. Dies sind die wichtigsten Unterschiede:



Von vorne betrachtet gleichen sich die RX100 (links) und die RX100 II (rechts) fast wie ein Ei dem anderen. Nur die Abdeckung für den neuen Zubehörschuh steht bei der RX100 II etwas hervor.

- ◆ **Klappbares Display:** Während sich die RX100 mit einem starr verbauten Display begnügen muss, hat Sony der RX100 II einen klappbaren Bildschirm spendiert. Er lässt sich um fast 90° nach unten schwenken und um rund 40° nach oben. Das erleichtert vor allem bodennahe Aufnahmen sowie das Fotografieren über Kopf.



- ◆ **Multi-Interface-Zubehörschuh:** Die RX100 II hat einen Zubehörschuh spendiert bekommen, der zunächst einmal ein externes Blitzgerät aufnehmen kann (mehr dazu lesen Sie in Kapitel 7 zur Blitzbelichtung). Doch das ist noch nicht alles: Der Zubehörschuh ist mit über 30 Mikrokontakten versehen, über den weiteres Zubehör mit der Kamera kommunizieren kann – etwa der formidable elektronische Sucher FDA-EV1MK 05 oder das Stereomikrofon ECM-XYST1M.

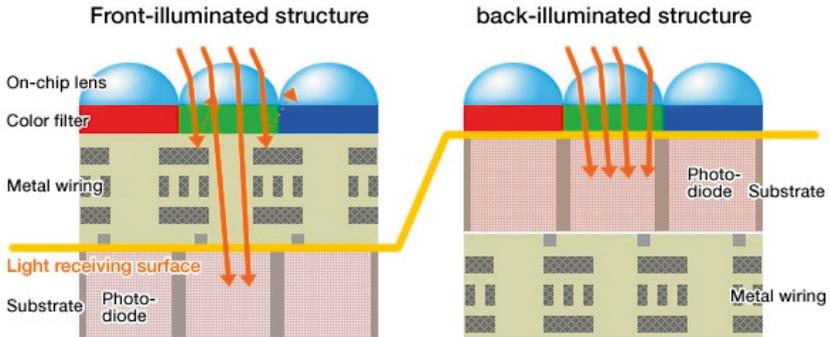


- ◆ **Wi-Fi-Konnektivität:** Die RX100 II kann sich über Wi-Fi mit weiteren Geräten verbinden, etwa mit einem Smartphone. Diese drahtlose Verbindung dient zum Austausch der Aufnahmen, über sie lässt sich die RX100 II aber auch fernsteuern. Wie Sie diese Möglichkeiten in der Praxis einsetzen, erfahren Sie in Kapitel 10.
- ◆ **Multi-Terminal-USB:** An die USB-Buchse der RX100 II lässt sich weiteres Systemzubehör anschließen, etwa die Kabelfernbedienung RM-VP1R1.
- ◆ **Bildsensor in BSI-Technik mit höherer Empfindlichkeit:** Auf den ersten Blick basieren beide RX100-Schwwestern auf dem gleichen Bildsensor im 1-Zoll-Format, der rund 20 Megapixel auflöst. Doch bei der RX100 II ist der Bildwandler in der BSI-Technik aus-



geführt, er wird rückwärtig belichtet. Beim herkömmlichen Sensordesign werden die Leiterbahnen nach vorne weggeführt, die Leitungen liegen also vor der lichtempfindlichen Schicht. Nicht so beim BSI-Wandler der RX100 II – hier wird das Signal nach hinten weggeleitet, keine Leitungen stören das Licht auf seinem Weg in die Tiefen des Siliziums. Sony reklamiert, dass der neue

Exmor-R-Sensor der RX100 II rund 40 % lichtempfindlicher sei als der herkömmlich konstruierte Bildwandler der Vorgängerin. Dementsprechend reicht die ISO-Empfindlichkeit der RX100 II von ISO 100–25000, bei der RX100 lediglich von ISO 80–6400.



Links: Beim herkömmlichen Sensordesign muss sich das Licht erst einen Weg durch die Verdrahtung bahnen. Rechts: Bei BSI-Sensoren wandert die Verdrahtung nach hinten, die Ausbeute der lichtempfindlichen Schicht ist größer.

Bei allen Unterschieden sind sich die RX100 und RX100 II jedoch sehr ähnlich. Das gilt sowohl für die Bedienung als auch für die Funktionen, die beide Schwestern bereithalten. Es liegt auf der Hand, dass die RX100 II die eine oder andere Option mehr bietet – aber die Unterschiede sind wirklich nicht sonderlich groß. Um Ihnen den Lesefluss zu erleichtern, werde ich jetzt schlicht von der RX100 sprechen, wenn meine Informationen für beide Kameras gleichermaßen gelten (und nicht jedes Mal RX100/RX100 II schreiben).

Das Seitenformat beträgt 3:2

Von herkömmlichen Kompaktkameras unterscheidet sich die RX100 durch einen kleinen, aber feinen Unterschied: Ihr Sensor weist ein Seitenverhältnis von 3:2 auf, wie auch ein klassischer Kleinbildfilm. Übliche Kompaktkameras nehmen dagegen im Format 4:3 auf, wie es beim analogen Fernsehen gang und gäbe war. Das 3:2-Format ist jedoch deutlich näher an herkömmlichen Ausgabeformaten wie DIN-Papier, aber auch einem 16:10-Fenseher.

1.1 Die Bedienelemente Ihrer RX100 im Überblick

Rückansicht

1. Auslöser für Filmaufnahmen (MOVIE-Taste)
2. Fn-Taste (Schnellmenü)/Funktion *Drehen* im Wiedergabemodus
3. MENU-Taste zum Aufrufen des Hauptmenüs
4. Steuerrad mit integrierter Vierwegewippe
5. *Hilfe* > *Löschen* im Wiedergabemodus
6. SET-Taste (Eingabe bestätigen)
7. Wiedergabe





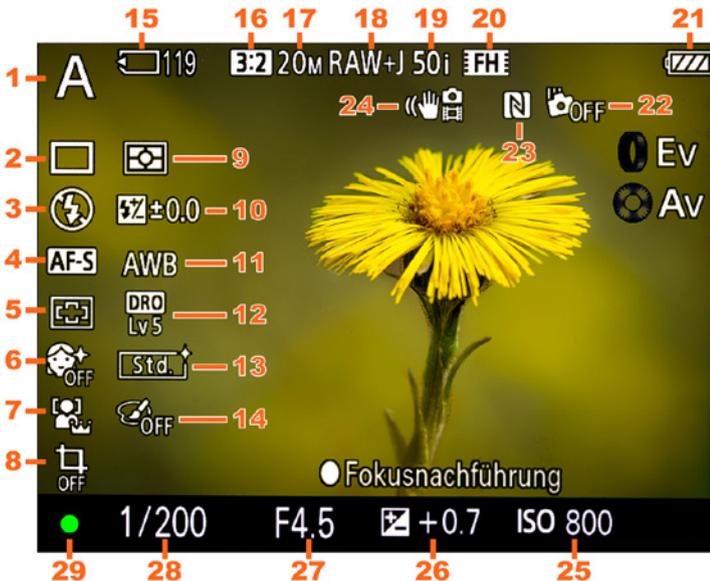
Aufsicht

- 8. Steuerung (Objektivring)
- 9. Zoomhebel
- 10. Auslöser (für Fotoaufnahmen)
- 11. Programmwählrad
- 12. Ein-/Ausschalter

Bildschirmsymbole

- 1. Aufnahmemodus
- 2. Bildfolgemodus/Selbstausslöser
- 3. Blitzmodus
- 4. AF-Modus
- 5. Belichtungsmodus
- 6. Soft-Skin-Effekt
- 7. Gesichtserkennung/Lächelerkennung
- 8. Automatischer Rahmen (RX100 II) bzw. Porträtahmen (RX100)
- 9. Messmodus (Belichtungsmesser)
- 10. Blitzbelichtungskorrektur
- 11. Weißabgleichvorgabe
- 12. DRO-Einstellung

13. Bildstil (Kreativmodus)
14. Bildeffekt
15. Speicherkapazität (Anzahl der verbleibenden Fotoaufnahmen)
16. Seitenverhältnis
17. Dateigröße (Bildgröße)
18. Dateiformat (Fotoaufnahme)
19. Bildfrequenz (Filmaufnahme)
20. Datenrate (Filmaufnahme)
21. Akkufüllstand
22. Fallsensor
23. NFC (nur RX100 II)
24. SteadyShot (Bildstabilisator)
25. ISO-Wert
26. Belichtungskorrektur
27. Blendenwert
28. Belichtungszeit
29. Fokusbestätigung



2. So machen Sie Ihre RX100 startklar

Bevor es mit dem Fotografieren losgeht, lernen Sie nun zunächst wichtige Grundlagen zum Energiemanagement, zu Speicherkarten und den optimalen Grundeinstellungen zum unkomplizierten und schnellen Starten mit der Kamera kennen.

Die ersten Stunden mit Ihrer RX100 sind sicher die spannendsten. Denn bevor es losgehen kann, muss erst einmal der Akku aufgeladen werden. Und dann benötigen Sie auch noch eine passende Speicherkarte für Ihre Aufnahmen. Während also der Akku an der Steckdose nuckelt, können Sie schon einmal die Bedienungsanleitung (oder auch dieses Buch) durchblättern. Lassen Sie sich jetzt aber nicht erschlagen von den vielen Möglichkeiten, die Ihnen Ihre neue Kamera bietet! Für den Anfang reicht es völlig, wenn Sie ein

Nützliches Zubehör: externes Akkuladegerät

Dass der Akku zum Aufladen standardmäßig in Ihrer RX100 verbleibt, hat Vor- und Nachteile. Wenn Sie unterwegs sind, brauchen Sie nicht extra ein Akkuladegerät mitzunehmen, Ihr Reisegepäck bleibt leicht. Doch aus meiner Sicht überwiegen die Nachteile: Ihre RX100 bleibt angebunden, solange der Akku am Stromnetz saugt – ist der Akku leer, muss die Kamera im Hotelzimmer bleiben. Das gilt selbst, wenn Sie einen Reserveakku anschaffen. Auch er blockiert die Kamera, solange er geladen wird.

Daher mein Tipp: Wenn Sie ausgedehnte Fototouren mit Ihrer RX100 planen, besorgen Sie sich am besten ein externes Akkuladegerät sowie einen Zweitakku. Beides gibt es direkt bei Sony: Ihre RX100 nimmt Akkus vom Typ NP-BX1 auf, das dazu passende Ladegerät trägt die Bezeichnung BC-TRX (siehe Abbildung). Deutlich günstiger als die Originalgeräte von Sony werden passende Akkus und Ladegeräte von Zubehörfirmen angeboten.



paar grundlegende Funktionen und Aufnahmetechniken beherrschen. Was Sie auf alle Fälle vorab über Ihre RX100 wissen sollten, erfahren Sie jetzt.

2.1 Energieversorgung für Ihre RX100

Die RX100 bezieht ihre Energie aus dem Akku, der der Kamera beiliegt. Um ihn zu laden, legen Sie ihn in die Kamera ein und verbinden sie via USB-Anschluss mit dem beiliegenden Ladegerät, das Sie in die Netzsteckdose einstecken. Es dauert ungefähr 155 Minuten bei der RX100 und 230 Minuten bei der RX100 II, bis ein leerer Akku wieder randvoll aufgeladen ist. Sie können den Akku auch via USB-Anschluss an Ihrem Rechner laden, das dauert aber deutlich länger als am Netzstrom.

Am besten laden Sie den Akku vor jedem Einsatz randvoll auf, also bis die Kontrollleuchte am Ladegerät erloschen ist. Andernfalls laufen Sie Gefahr, dass Ihnen ausgerechnet dann der Saft ausgeht, wenn dieser kapitale Zwölfender aus den Büschen tritt, den Sie schon seit Monaten auf den Chip bannen wollten!

2.1.1 So haushalten Sie richtig mit der Akkuenergie

Naturgemäß ist die Reichweite Ihres Akkus in der RX100 begrenzt. Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick, mit welcher Laufzeit Sie ungefähr rechnen können:

	Bilder (Anzahl)	Video (Länge in Minuten)
RX100	330	80
RX100 II	350	80

Die Angaben zur Akkureichweite werden nach der japanischen CIPA-Norm ermittelt. Wie bei den Herstellerangaben zum durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch eines Wagens gilt auch hier: In der Praxis

Stand-by-Zeit ändern

Standardmäßig geht Ihre RX100 bereits zwei Minuten, nachdem Sie letztmalig einen Knopf gedrückt haben, in den Stand-by-Modus. Die Kamera wirkt wie ausgeschaltet – doch einmal kurz auf den Auslöser getippt, und sie ist wieder startklar. Für meinen Geschmack darf die Kamera gerne etwas länger aktiv bleiben, bevor sie schlafen geht. Ich lasse meine RX100 erst nach fünf Minuten in den Stand-by-Modus wechseln. Mit dieser Befehlsfolge richten Sie Ihre Kamera ebenfalls so ein: *MENU-Taste >  1 > Energiesparen-Startzeit > 5 Minuten.*

geht dem Akku unter Umständen deutlich schneller die Puste aus, als es die technischen Angaben versprechen. Mit folgenden Tricks maximieren Sie die Laufzeit:

- ◆ Schalten Sie Ihre RX100 nicht ständig aus und wieder ein. Bei jedem Neustart fährt die Kamera ihr internes Betriebssystem hoch (so wie Ihr Computer) und verbraucht dabei einiges an Strom. Lassen Sie die RX100 stattdessen nach spätestens fünf Minuten in den Stand-by-Modus wechseln.
- ◆ Besonders viel Strom schlucken das Blitzlicht und Videoaufnahmen. Verwenden Sie also den Blitz sparsam, und filmen Sie nicht, wenn Ihr Akku für möglichst viele Fotoaufnahmen reichen soll.
- ◆ Noch mehr Strom als das Display verbraucht der optional erhältliche elektronische Sucher FDA-EV1MK an der RX100 II. Die Akkureichweite sinkt damit bei Fotoaufnahmen um ca. 25 %, bei Filmaufnahmen noch um rund 10 %.

Nur für Wiedergabe einschalten

Sie möchten nur mal schnell ein paar Bilder ansehen, die Sie kürzlich aufgenommen haben? Dann schalten Sie Ihre RX100 im stromsparenden Wiedergabemodus ein. Dazu halten Sie den Wiedergabeknopf einen Augenblick gedrückt. Mit dem Hauptschalter schalten Sie Ihre Kamera wieder aus. Oder drücken Sie kurz auf den Auslöser, um sie aufnahmebereit zu machen.

2.2 Speicher für Ihre Aufnahmen

Okay, Ihr Akku ist klar. Jetzt benötigen Sie noch eine Speicherkarte für Ihre Foto- und Filmaufnahmen. Ihre RX100 nimmt zwei verschiedene Typen von Speicherkarten auf:

- ◆ SD-, SDHC- und SDXC-Karten. Diese Speicherkarten sind äußerlich baugleich, sie unterscheiden sich vor allem in der maximalen Speicherkapazität. Die noch seltenen SDXC-Karten können zudem von älteren Rechnern nicht gelesen werden (sie benötigen mindestens Windows Vista mit Service Pack 1 oder Mac OS X).



Speicherkarte und Akku teilen sich ein gemeinsames Fach an der Unterseite Ihrer RX100 (Foto: © digitalkamera.de).

- ◆ Memory Stick PRO Duo und Memory Stick PRO-HG Duo. Die Memory-Sticks sind spezielle Speicherkarten von Sony, die fast nur in Sony-Geräten verwendet werden.

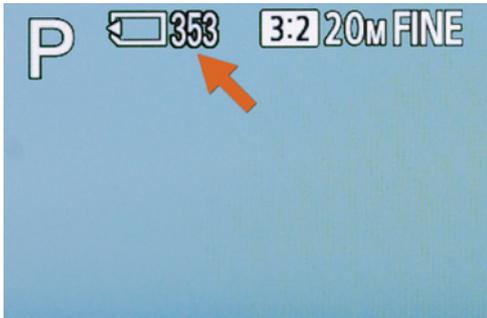
SD- bzw. SDHC-Karten finden sich heute nahezu in jedem Haushalt, bestimmt auch bei Ihnen. Sie können diese Karten problemlos in Ihrer RX100 verwenden. Prüfen Sie jedoch, ob die Speicherkapazität und vor allem auch die Schreibgeschwindigkeit Ihren Mindestanforderungen entsprechen. Das gilt natürlich ebenso, wenn Sie neue SD-Karten eigens für Ihre RX100 anschaffen möchten oder Memory Sticks verwenden:

- ◆ Die Schreibgeschwindigkeit Ihrer Speicherkarten sollte mindestens 4 MByte/s betragen. Entsprechende SDHC-Karten werden mit »Class 4« gekennzeichnet, Memory Sticks mit »Mark 2«. Falls Sie Filme im AVCHD-Format aufnehmen möchten, sollten Sie SDHC-Karten der höchsten Geschwindigkeitsklasse »Class 10« verwenden.



Links nebeneinander zwei SDHC-Karten – hier weist die eingekreiste Zahl auf die Schreibgeschwindigkeit hin. Die Karte links ist eine schnelle Class-10-Karte, daneben eine Class-4-Karte. Rechts übereinander zwei Memory Sticks, bei ihnen sind die Geschwindigkeitsangaben nicht ganz so klar. Oben ist sie absolut als 30 MByte/s angegeben – das derzeit höchstmögliche Tempo. Sony (unten) macht nur die relative Angabe Mark 2; langsamer sollte ein Memory Stick für Ihre RX100 nicht sein.

- ◆ Die Speicherkapazität entscheidet darüber, wie viele Fotos bzw. Minuten Filmaufnahmen (noch) Platz auf der Karte haben. Dies hängt vor allem auch davon ab, in welchem Dateiformat Sie aufzeichnen. So beanspruchen Fotos im RAW-Format deutlich mehr Speicherplatz als JPEG-Aufnahmen. Bei Videos sind Aufnahmen im AVCHD-Format spürbar speicherhungriger als MP4-Aufnahmen.



Ihre RX100 zeigt links oben im Sucherbild, wie viele Fotos noch Platz auf der Speicherkarte haben. Hier sind es 353 Aufnahmen im Dateiformat JPEG FINE.

Eine Speicherkarte mit einer Kapazität von 4 GByte fasst ganz grob gesagt etwa doppelt so viele Fotos (im JPEG-Format), wie Sie mit einer Akkuladung aufnehmen können – im Prinzip also mehr als genug. Zeichnen Sie dagegen im RAW-Format auf, planen Sie pro Akkuladung besser eine 8-GByte-Karte ein.

2.2.1 Speicherkarte formatieren

Nichts ist ärgerlicher als eine RX100, die nichts mehr aufnimmt, weil die Speicherkarte voll ist. Am besten legen Sie stets eine leere, frisch formatierte Speicherkarte in Ihre Kamera ein. Und: Halten Sie immer eine leere Reservekarte bereit.

Lassen Sie also Ihre Speicherkarte nicht in der Kamera, bis die Kapazität zur Neige geht. Besser: Übertragen Sie Ihre Aufnahmen nach jeder Fototour oder wenigstens einmal wöchentlich auf Ihren Rechner. Anschließend formatieren Sie die Karte mit Ihrer RX100 neu (nicht mit Ihrem Computer!). Eine neue Karte müssen Sie sowieso formatieren: Legen Sie die Speicherkarte in Ihre Kamera ein, dann rufen Sie im Menü  1 > *Formatieren* auf und bestätigen mit *Eingabe*.



Beim Formatieren werden alle Bilder und sonstige Daten auf Ihrer Speicherkarte unwiderruflich gelöscht. Vergewissern Sie sich, dass Sie Ihre Aufnahmen bereits auf den Rechner übertragen haben, bevor Sie Ihre Karte formatieren.

2.3 Ihre Grundeinstellungen für einen gelungenen Einstand

Man sieht es der RX100 nicht auf den ersten Blick an: Die kleine Kamera bietet Einstellungs- und Konfigurationsmöglichkeiten wie eine ausgewachsene Systemkamera. Sie können fast alles automatisch erledigen lassen, aber Ihre RX100 auch nahezu vollständig manuell steuern. Zudem lassen sich zahlreiche Optionen einstellen, etwa welche Informationen Sie im Sucherbild sehen möchten.

Sie erfahren jetzt, mit welchen Grundeinstellungen für Ihre RX100 Sie am besten durchstarten. Das ist auch deshalb wichtig, weil ich davon ausgehe, dass Sie Ihre RX100 grundsätzlich wie im Folgenden beschrieben eingerichtet haben.

2.3.1 So navigieren Sie durch die Menüs

Sie können praktisch alle Funktionen Ihrer RX100 über das Menü aufrufen und einstellen. Viele wichtige oder häufig verwendete Funktionen erreichen Sie auch anders und schneller.

Doch jetzt geht es erst einmal darum, die wichtigsten Menüfunktionen einzustellen.



1. Sie rufen das Kameramenü auf, indem Sie die Taste MENU drücken. Standardmäßig zeigt Ihre RX100 nun den ersten Befehl im ersten Menü, also 1 > Bildgröße.



2. Um vertikal durch die Menüs bzw. Register eines Menüs zu blättern, drücken Sie die ◀- bzw. ▶-Taste auf dem Steuerrad. Hier bin ich so ins Menü 2 weitergegangen:

Drehen statt drücken

Anstatt die Tasten auf dem Steuerrad zu drücken, können Sie auch am Ring drehen. Drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, um nach unten zu springen. Falls Sie über das Ende der Liste hinaus blättern, rufen Sie automatisch das nächste Menü bzw. Register auf.

3. Eine Option im aktuellen Menü bzw. Register wählen Sie aus, indem Sie die ▼- bzw. ▲-Taste drücken. Jetzt habe ich im Menü  2 die Option *Fokusmodus* ausgewählt:



4. Sie rufen die aktuell markierte Option auf, indem Sie die zentrale SET-Taste drücken. Ihre RX100 blendet daraufhin eine Auswahlliste ein, in der Sie wieder mit ▼ bzw. ▲ die gewünschte Einstellung wählen – hier *AF-C*. Alternativ drehen Sie am Steuerrad, bis die gewünschte Einstellung markiert ist.



5. Sie bestätigen Ihre aktuelle Wahl mit einem erneuten Druck auf die SET-Taste.

Sie haben soeben die Befehlsfolge *MENU* >  2 > *Fokusmodus* > *AF-C* aufgerufen. So werde ich Befehlsfolgen ab sofort immer nennen – was Sie dazu drücken müssen, wissen Sie ja jetzt.

Schritt zurück oder Eingabe abbrechen

Sobald Sie den letzten Befehl in der Kette bestätigt haben, übernimmt Ihre RX100 diesen als aktuelle Einstellung und kehrt wieder in die Aufnahmebereitschaft zurück. Falls eine Optionsliste einmal doch nicht die gewünschte Einstellungsmöglichkeit offeriert, kehren Sie mit der MENU-Taste eine Stufe zurück. Wenn Sie das Menü ohne Änderung verlassen möchten, tippen Sie einfach kurz den Auslöser an.

Hilfe aufrufen

Sie sind sich nicht sicher, welche Funktion sich hinter der aktuell gewählten Option verbirgt? Dann drücken Sie die ?-Taste – Ihre RX100 blendet jetzt einen kurzen Erläuterungstext ein.

2.3.2 Zurück auf Anfang: Wie Sie Ihre RX100 zurücksetzen



Sie haben Ihre RX100 soeben frisch aus dem Karton geschält, sie liegt also quasi jungfräulich vor Ihnen? Dann können Sie gleich zum nächsten Abschnitt blättern (»Sprache und Datum einstellen«). Sollten Sie aber bereits eifrig die vielen Einstellungsmöglichkeiten ausprobiert haben (oder die Kamera gebraucht gekauft haben), setzen Sie Ihre RX100 jetzt besser in den Auslieferungszustand zurück. Andernfalls werden Sie viele Einstellungen nicht ohne Weiteres finden, auf die es in diesem Buch ankommt.

Auf jeden Fall sollten Sie die Kamera zurücksetzen, falls Sie sie gebraucht erworben haben – Sie wissen ja nicht, mit welchen Vorlieben der Vorbesitzer sie betrieben hat. Dazu dient bei der RX100 diese Befehlsfolge: *MENU* >  3 > *Initialisieren*; bei der RX100 II rufen Sie *MENU* >  4 > *Initialisieren* auf. Jetzt haben Sie drei Möglichkeiten bei der RX100 bzw. vier bei der RX100 II:

Auf jeden Fall sollten Sie die Kamera zurücksetzen, falls Sie sie gebraucht erworben haben – Sie wissen ja nicht, mit welchen Vorlieben der Vorbesitzer sie betrieben hat. Dazu dient bei der RX100 diese Befehlsfolge: *MENU* >  3 > *Initialisieren*; bei der RX100 II rufen Sie *MENU* >  4 > *Initialisieren* auf. Jetzt haben Sie drei Möglichkeiten bei der RX100 bzw. vier bei der RX100 II:

- ◆ **Zurücksetzen** bringt die RX100 in den Zustand, den sie bei der Auslieferung hatte. Diese Option empfiehlt sich vor allem bei der RX100 II, um eventuelle Netzwerkkonfigurationen zu löschen.
- ◆ **Aufn.mod.Reset** stellt lediglich die Vorgaben im Fotoaufnahme- und Filmaufnahmemenü zurück.
- ◆ **Benutzer-Reset** stellt die Standardvorgaben im Benutzermenü wieder her.